

Liebe Mailgemeinde!

Am heutigen 5. Mai denken wir in unserem Bistum an den Heiligen Godehard. Er wurde 960 in der Nähe des Benediktinerklosters Niederaltaich geboren. 990 trat er in den Orden dort ein, wurde später Priester, Prior und Abt des Klosters. 1022 wurde er, wohl gegen seinen Willen, zum Bischof von Hildesheim berufen. In unserem Bistum förderte er vor allem Schulen und baute etwas 30 Kirchen. Am 5. Mai 1038 starb Bischof Godehard. Heute in einem Jahr, am 5. Mai 2022, startet in unserem Bistum das vom heutigen Bischof Heiner ausgerufenen „Godehardsjahr“ zum Anlass der Bischofsweihe von Godehard vor 1000 Jahren.

Mittelpunkt des Jubiläumsjahres soll eine Pilgertour von Niederaltaich nach Hildesheim werden. „Glaube geht“ oder neudeutsch „Glaube to go“. Dabei sollen Glaubensgeschichten gesammelt und erzählt werden und Aufbrüche sichtbar gemacht werden. Es soll ein geistliches Jahr werden, um Räume zu öffnen und in den verschiedensten Ausprägungen der Nachfolge Jesu auf die Spur zu kommen. Gerade in unserer heutigen herausfordernden Zeit ist die Frage nach Aufbrüchen vielfältig und sicher auch drängend. Dafür brauche ich Träume, die mich entführen um kreativ zu werden. Ich darf abheben und Höhenflüge starten.

Nachfolge heißt für mich aber auch immer Wurzeln zu haben, die mich halten und fest stehen lassen. Diese Erdung hilft mir, dass bei allen Aufbrüchen keine unrealistischen Luftschlösser gebaut werden.

Wie herausfordernd ist es, Neues zu denken ohne zu wissen, wie es letztlich aussehen kann. Wie beengend ist es, im Alten zu verharren, weil es eben immer schon so gewesen ist.

Nicht immer kann man Altes mit Neuem verbinden, was nicht heißt, dass Altes immer nur schlecht ist. Es muss aber auch Neues wachsen dürfen, ohne das Alte sofort zu verdrängen. Es ist ein Spagat, der wohl nur gelingen kann, wenn beides nebeneinander stehen darf und nicht in Konkurrenz gesehen wird.

Godehard hat zu seiner Zeit diesen Spagat geschafft. Er hat seine Klöster auf Grundlage der benediktinischen Lebensform reformiert und das strahlte auf viele andere Klöster aus.

Vielleicht kann uns ein Satz aus dem Römerbrief, der heute am Gedenktag des Hl. Godehards gelesen wird, begleiten und unterstützen: „Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn!“ (Röm 12, 11)

Das wünsche ich uns immer wieder.

Timm Keßler